

## **Bericht über unseren diesjährigen Einsatz in Sumbawanga**

Vom 1. bis 20.8.2011 waren wir zum zweiten Mal in Tansania in Sumbawanga. Dabei waren diesmal außer mir(Reiner) und Christel auch unser Sohn Martin und sein Freundin Steffi, beides Medizinstudenten im PJ. Ziel war in diesem Jahr, neben der Hilfe für Dr. Maufi die Durchführung eines Screeningprogrammes in Schulen.

Nach der üblichen mühsamen Reise erreichten wir Sumbawanga am 3.8. Wir haben in diesem Jahr verschiedene Reisemöglichkeiten getestet und bessere als Bus und Mietwagen kennen gelernt.

In Sumbawanga wurden wir mit der bekannten Herzlichkeit aufgenommen. Wir hatten wieder zahlreiche Spenden in unserem Gepäck dabei, u.a. ein Vitron 2020 nebst zahlreichen Cuttern, ein Retinomometer, Einmalmesser und vor allem Geld für die Unterstützung der outreach – Tätigkeit, den poor people fund und für den Einkauf von Intraokularlinsen.

Dr. Maufi hatte unser Kommen bekannt gemacht und „free surgery“ angekündigt. Die Folge war, dass im Vergleich zu 2009 unglaubliche Mengen von Patienten auf eine Behandlung warteten. Während wir 2009, als alle Patienten die normale Gebühr von umgerechnet 15 EUR pro Katarakt – OP zahlen mussten, insgesamt etwa 20 Operationen im gleichen Zeitraum hatten, standen in diesem Jahr nach den ersten drei „Screening Tagen“ schon über 100 Patienten auf der OP-Liste. Da sich dies so fortsetzte, habe wir uns in der zweiten Woche die Arbeit geteilt, Dr. Maufi hat operiert und ich habe mit Hilfe eines Optometristen die Patienten untersucht. Dennoch haben wir es bis zur Abreise am 17.8. nicht geschafft, die Traube von wartenden Patienten vor der Augenabteilung völlig abzuarbeiten. Die genauen Zahlen der behandelten Patienten wissen wir noch nicht, da es das Team der Augenabteilung nicht geschafft hat, parallel OP's, Screening und Buchführung zu bewältigen. Dr. Maufi hat uns zugesagt, einen ausführlichen Bericht nachzuliefern.

Parallel zur Tätigkeit in der Augenabteilung des Regional Hospital waren Christel, Steffi, Martin und der zweite Optometrist der Augenabteilung in insgesamt 13 primary schools und der Blindenschule von Sumbawanga um Kinder zu screenen. Dieser Einsatz war von Dr. Maufi vorbereitet und mit den jeweiligen Schuldirektoren besprochen worden. Insgesamt wurden ca. 1.150 Schüler untersucht. Bei ca. 60-70% der Kinder in den primary schools fand sich ein regelrechter Augenbefund. Aber auch mehr als 300 Kinder wurden aufgefordert, sich wegen gefundener Sehstörungen oder organischer Augenerkrankung in der Augenabteilung vorzustellen. Bei ca. 20% der Kinder lag offensichtlich eine nicht korrigierte Fehlsichtigkeit vor. Während unseres Aufenthaltes in Sumbawanga hatten sich erst einzelne dieser Kinder in der Augenabteilung vorgestellt, Dr. Maufi und die Optometristen haben uns zugesagt, uns über die Ergebnisse der Untersuchungen bei diesen Kindern zu informieren.

Zur Besetzung der Augenabteilung in Sumbawanga gehören neben Dr. Maufi, eine cataract surgeon, zwei Optometristen (Makala und Kessy) zwei ophthalmic nurses, welche auch im OP instrumentieren, eine Krankenschwester sowie eine Hilfsschwester.

Die Abteilung ist ausgerüstet mit einer Spaltlampe mit Applanationstonometer, Lupe für die Funduskopie, einen neuen von hinten beleuchteten Optotypen – Kasten, einem Heine Retinomometer, einem transportablen Zeiss OPMI, mindestens fünf Katarakt – Instrumentensets, Instrumenten für Lidoperationen, einem elektrischen Bipolar Kauter (hatten wir 2009 mitgebracht), einem Vitron 2020 mit reichlich Cuttern, einem stationären Dampfsteri, einem s.g. Blitzsteri und einem Heißluftsteri.

Zur Augenabteilung gehören keine regulären Betten, d.h. die Operationen werden primär ambulant durchgeführt. Postoperative Kontrollen führt Dr. Maufi am 1.p.o. Tag durch. Bei dieser Gelegenheit wird den begleitenden Angehörigen auch gezeigt, wie sie die p.o. Therapie durchzuführen haben und sie müssen auch den Schwestern zeigen, dass sie die Tropfen richtig verabreichen können. Ist der Befund regelrecht, erfolgt die zweite Kontrolle nach 2 Wochen, bei Problemen oder besonderen Operationen eher. Für Operationen bei Kindern, in Narkose und in besonderen Fällen kann Dr. Maufi Patienten auf chirurgische Stationen aufnehmen.

Bei den Operationen arbeitet Dr. Maufi zügig und sicher. Bei Katarakt – OP's macht er mit der 15 er Klinge einen geraden skleralen Schnitt ca. 2 mm hinter dem Limbus und tunnelt bis in die klare Hornhaut. Die Kapsel wird nach der „letter box“ Methode eröffnet und der Kern wird ausgespült. So reicht in den meisten Fällen eine Kreuznaht, um das Auge sicher abzudichten.

Probleme bestehen v.a. in der Versorgung mit Verbrauchsmaterial, so habe ich während unseres Aufenthaltes Dr. Maufi zusätzlich Geld zum Kauf von Handschuhen, Spritzen und Alkohol gegeben, da die Vorräte im Krankenhaus für den ungeheuren Ansturm von Augenpatienten nicht ausreichten. Ebenso musste ich Geld für den Kauf von IOL nachschießen, da sich der Linsenpreis bei Action Meteor von Juni 2011 zu August 2011 von umgerechnet 2 EUR auf fast 5 EUR pro IOL mehr als verdoppelt hatte.

Als Fazit:

Dr. Maufi braucht und verdient unsere Hilfe. Er hatte unseren Einsatz sehr gut vorbereitet. Seine Operationen (das ist mein Eindruck) führt er sicher, überlegt und zügig durch. S.g. small incision surgery bei PMMA –Linsen und großen maturen Kernen ist nicht möglich, die von ihm eingesetzte Technik kommt in der Regel mit einer Naht aus und ist von der Nachlieferung von teuren Tunnelmessern u.ä. unabhängig.

Auffällig waren sehr viele Glaukom Blinde, hier wäre ein Einsatzgebiet auch für konservative Kollegen. Es gibt Betablocker – AT zur Behandlung des Glaukoms (auch Xalatan für zahlungskräftige Pat.) nur müsste jemand nach den Glaukompatienten suchen.

Die Blindenschule in Sumbawanga ist ophthalmologisch nicht betreut. Wir haben Kinder gesehen, die offensichtlich kurzsichtig waren und nur eine Brille brauchen würden. Wir haben Dr. Maufi und die Optometristen gebeten, sich um diese Kinder zu kümmern. Bei folgenden Einsätzen wäre ein Besuch in der Blindenschule sicher ein wichtiger Punkt. Die Blindenschule betreut schwerpunktmäßig die Albinos aus dem Rukwa Distrikt.

Beim Kinderscreening haben wir kaum Schulkinder mit Brillen angetroffen, obwohl ca.20% der Kinder fehlsichtig waren. Auch hier ist ein sinnvolles Betätigungsfeld für spätere Einsätze.

Gebraucht wird ein Ersatzmessköpfchen für das Applanationstonometer. Ein Autorefraktor wäre sicher sehr sinnvoll. Das Problem des Mangels an Verbrauchsmaterial sollte angegangen werden.

Wir stehen allen Kollegen, die nach Sumbawanga fahren wollen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Christel und Reiner Friedrich



Das Team der Augenabteilung mit unserer Abordnung



Kinder warten auf das Screening und werden von einer Lehrerin und dem Optometristen Makala eingewiesen





wartende Patienten vor der Augenabteilung Sumbawanga



Dr. Maufi und Godifred im OP